

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
<b>Herausgeber:</b>	Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
<b>Band:</b>	55 (1977)
<b>Heft:</b>	11
<b>Rubrik:</b>	Pilzschutz, Vorschriften und Erlasse einzelner Kantone = Protection des champignons, prescriptions et ordonnances des divers cantons [Fortsetzung]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Pro Sekunde sind das:

$$r = 5,38 \pm 0,28 \text{ Sporen/sec} \cdot \text{mm}^2$$

Auf die ganze sporenbedeckte Fläche sind das:

$$1614,48 \times 147 = 237\,329 \text{ Sporen pro 5 Minuten mit einem Fehler von 12\,365 Sporen.}$$

Es fielen in den 5 Minuten also mindestens 224\,964, maximal 249\,694 Sporen aus dem Hut. In einer Sekunde sind das 750 bzw. 832 Sporen.

Der kleine Hut von *Psathyrella candolleana* streute also in 5 Minuten rund eine Viertelmillion Sporen aus. In seinem ganzen Leben werden damit mehrere Millionen erreicht. Wie gross wird nun die ganze Sporenzahl eines grossen Pilzes, etwa eines Fälblings oder eines Steinpilzes, der ja eine wesentlich grössere Fläche hat und tagelang sporuliert? Mit einem Taschenrechner und etwas Geduld lässt sich diese Frage recht genau beantworten. H. Clémençon, Lausanne

## **Pilzschutz, Vorschriften und Erlasse einzelner Kantone (Fortsetzung)**

## **Protection des champignons, prescriptions et ordonnances des divers cantons (suite)**

### **Kanton Glarus**

Die Sektion Natur- und Heimatschutz des Kantons Glarus äussert sich im Namen der Forstdirektion des Kantons wie folgt:

Der Kanton Glarus hat noch keine Massnahmen zum Schutz der Pilzflora ergriffen. Solange nicht eindeutig nachgewiesen werden kann, dass übermässiges Sammeln der Pilzflora schadet, sollte von gesetzlichen Massnahmen abgesehen werden. Wir würden wissenschaftliche Untersuchungen über die Auswirkungen von starkem Pilzsammeln sehr begrüssen.

### **Kanton Schaffhausen**

Im Kanton Schaffhausen bestehen gegenwärtig keinerlei Massnahmen zum Schutze der Pilzflora. Das Naturschutz-Amt ist jedoch an der Bearbeitung einer neuen Naturschutzverordnung, in der auch ein Artikel für den Schutz der Pilze vorgesehen ist. Über den genauen Inhalt und über das Datum der Inkraftsetzung können heute noch keine Angaben gemacht werden.

### **Kanton Thurgau**

Im Kanton Thurgau existiert nur eine Verordnung des Regierungsrates über den Pflanzen- und Tierschutz vom 11. November 1969. Weitere Vorschriften existieren nicht.

### **Kanton Uri**

Zur Zeit bestehen im Kanton Uri noch keine Vorschriften zum Schutz der Pilzflora. Auf Grund der Umfrage des VSVP vom Juni 1977 hat der Rechtsdienst der Staatsverwaltung Uri festgestellt, dass zum Erlass von Vorschriften zum Schutze der Pilzflora im uralten Recht eine gesetzliche Grundlage in Form der kantonalen Natur- und Heimatschutzverordnung über den Pflanzenschutz vom 26. Mai 1908 besteht. Die Natur- und Heimatschutzkommission wird die Frage weiter prüfen.

### **Canton de Vaud**

L'art. 8 de l'arrêté du 10 mars 1967 concernant la protection de la flore interdit la récolte par grattage ou râtelage du sol. Cette disposition paraît au Conseil d'Etat suffisante dans l'état actuel des connaissances relatives au comportement de cette flore. La loi vaudoise du 10 décembre 1969 sur la protection de la nature et des sites pourrait également être mise en œuvre si un milieu

particulièrement intéressant du point de vue de la flore fongique était menacé de disparition ou de transformation profonde.

Le Conseil d'Etat n'a pas l'intention de prendre d'autres mesures. De nouvelles mesures de police et de contrôle ne doivent être instituées que lorsqu'elles sont nécessaires et si elles constituent véritablement le remède à un mal dont l'origine est scientifiquement connue. Le Conseil d'Etat souhaite par ailleurs que la Confédération n'intervienne pas dans ce domaine, la situation variant d'une région à l'autre.

### **Kanton Basel-Landschaft**

Die Sanitätsdirektion Baselland teilt mit, dass im Kanton Basel-Landschaft keine Bestimmungen betreffend Einschränkung oder Verbot des Pilzsammelns bestehen und auch nicht beabsichtigt ist, solche in nächster oder fernerer Zukunft zu erlassen.

### **Kanton Tessin**

Der Staatsrat des Kantons Tessin hat am 1. Juli 1975 ein neues Regulativ zum Schutze der Flora und Fauna des Kantons Tessin erlassen. Mit Datum vom 25. Februar 1976 wurde Artikel 2 dieses Regulativs mit gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Pilze ergänzt.

1. Auf dem gesamten Kantonsgebiet ist das Sammeln, Abschneiden, Ausgraben und Ausreissen von Pilzen, die über dem Boden wachsen, mit Ausnahme der essbaren Pilze verboten.
2. Pro Person und pro Tag dürfen nur je 2 kg essbare Pilze gesammelt werden. Beim Pflücken der Pilze ist darauf zu achten, dass das Mycelium nicht beschädigt wird. Die Verwendung von mechanischen Einrichtungen zum Sammeln von Pilzen (Rechen, Kämme usw.) ist verboten.
3. Zu kommerziellen Zwecken dürfen nur die Pilze gesammelt werden, die in den gesonderten Vorschriften für den Handel mit Pilzen aufgeführt sind.
4. Das Baudepartement des Kantons Tessin kann für bestimmte Zwecke das Sammeln von anderen Arten von Pilzen als Speisepilze und über das maximale Sammelgewicht von 2 kg hinaus bewilligen. Diese Zwecke sind:
  - mykologische Bestimmungsaufgaben
  - als Demonstrationsmaterial für Pilzlehrkurse
  - für Pilzausstellungen.

### **Il *Mutinus elegans* (Mont.) E. Fischer nel Cantone Ticino**

La recente ristampa della pubblicazione «I funghi dal vero» di Bruno Cetto [1], reca a p. 350 al capitolo con fotocolor *Mutinus caninus* (Hudson ex Persoon) una nota riguardante *Mutinus elegans* (Mont.) E. Fischer e il Cantone Ticino.

Dice testualmente il Cetto: Il *Mutinus elegans* (Mont.) E. Fischer (fig. 798) considerato rarissimo è scambiato con il *Mutinus caninus* nei luoghi di crescita (Lombardia, Canton Ticino) ...

Considerata la larga diffusione del volume suddetto, ora tradotto in altre lingue, non possiamo lasciare passare inosservata tale «gratuita affermazione» nei riguardi della micologia ticinese e particolarmente del nostro predecessore Carlo Benzoni [2].

Infatti già nel 1940 C. Benzoni descrisse la specie suddetta raccolta a Luino dal Dr. med. vet. Snozzi e alla quale appose il nome provvisorio di *Mutinus ruber* [3]. Nel 1948 sul Bollettino Società Ticinese di Scienze Naturali, al capitolo *Phallaceae* [4] Benzoni da una ottima descrizione del *Mutinus elegans*, chiamandolo simpaticamente in italiano «Satirello elegante».

Detta annotazione per la meticolosa prosa descrittiva, tipica del micologo chiassese, merita di essere integralmente riportata.